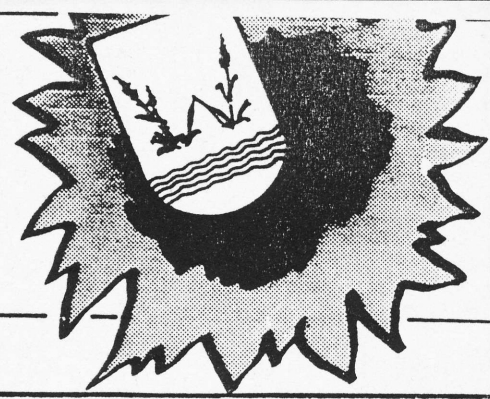


DER GRÜNE BOTE



EXTRA-BLATT

22. MAI 1993

„GUTE GRÜNDE FÜR DAS DREI-TONNEN-SYSTEM“

Öffentliche Diskussionsveranstaltung
mit verantwortlichen Kreisräten
von CDU, FDP, Freien Wählern, GRÜNEN und SPD

Ort: Bürgerhaus in Wiesenbach

Zeit: Montag, 24. Mai 1993, 20 Uhr

Es lädt ein: Der Bürgermeister
(im Einvernehmen mit dem Gemeinderat)

Seit einem knappen halben Jahr gilt die jetzige Wiesenbacher Abfallsatzung. In erstaunlicher Einmütigkeit quer durch alle Fraktionen hatte der Gemeinderat zuvor folgende Neuregelungen getroffen:

- 1.) Saubere Trennung der kompostierbaren Abfälle durch Einführung einer eigenen BIOTONNE.
- 2.) Müllvermeidung wird belohnt.
Wer mit einer kleineren Tonne auskommt oder das Gefäß mit Nachbarn teilt, der zahlt weniger Gebühren.
Selbstkompostierer können überdies die BIOTONNE überhaupt und damit noch mehr bares Geld einsparen.

Voraussetzung für diese umwelt- und bürger(innen)freundlichen Festsetzungen war die Beibehaltung der "Gemeindezuständigkeit für das Einsammeln und Abfahren" der Wiesenbacher Abfälle.

Die Hälfte der Kreisgemeinden mit über 60 Prozent der Einwohnerschaft hält bisher an dieser Zuständigkeit fest. Etliche Gemeinden fahren dabei wie Wiesenbach das DREI-TONNEN-SYSTEM. Dennoch will der Landrat das alles per Kreistagsbeschluss kippen.

Zum 1. Januar 1995 sollen alle Gemeinden ihre Zuständigkeit an den Kreis abtreten und die MEHRKAMMER-TONNE einführen.

Eine wirklich saubere Trennung von Bio- und Restmüll ist dann nicht mehr machbar, auch Selbstkompostierer müssen diese Tonne nehmen, der finanzielle Anreiz zur Müllvermeidung geht gegen Null.

Der Wiesenbacher Gemeinderat setzt sich entschlossen dafür ein, daß der Kreistag den Gemeinden, die das wollen, ihre Zuständigkeit beläßt, und damit die Möglichkeit, für ihren Bereich nach den örtlichen Gegebenheiten das Bestmögliche an Müllvermeidung zu bewirken.

Dieser Einsatz (gemeinsam mit den anderen betroffenen Gemeinden) hat jetzt eine reelle Aussicht auf Erfolg: Am Dienstag der vergangenen Woche hat der zuständige Umweltausschuß des Kreistags bei Stimmengleichheit das Ansinnen von Landrat Dr. Schütz abgelehnt, die Zuständigkeit der Kommunen bereits auf der nächsten Kreistagssitzung am 29. Juni 1993 zu kassieren.

Es kommt nun darauf an, den betroffenen Gemeinden Rechtssicherheit zu verschaffen. Die GRÜNEN im Kreistag unterstützen deshalb einen fraktionsübergreifenden Antrag, bei der anstehenden Juni-Sitzung dieses Gremiums einen Beschluß zu fassen, der es den Gemeinden erlaubt, bis zum Jahr 2000 auf alle Fälle eigene Wege gehen zu können.

Es ist nur zu wünschen, daß dieser Antrag eine Mehrheit findet.

(Heinz-Ludwig Nöllenburg)

Postwurfsendung an alle Haushalte! V.i.S.d.P.: H.L. Nöllenburg